

Erfahrungsbericht Auslandsemester an der University of Calgary, Kanada, WS 14/15

Wintersemester 2014/15

Ich studiere Rechtswissenschaften und habe im Wintersemester mein Auslandssemester in Kanada verbracht. Mit meinem Studium ist die Auswahl in Frage kommenden Ländern bzw. Partneruniversitäten bei Joint Study leider nicht so vielfältig, da man sich nicht so viele Prüfungen oder Kurse aus dem Ausland für sein Studium anrechnen lassen kann. Mein Wunsch war es unbedingt in ein Land zu gehen, in welchem Englisch die Muttersprache ist, somit fiel meine Wahl auf Kanada – zum Glück eine sehr gute Entscheidung.

Anfangs war ich um ehrlich zu sein ein wenig verwundert, mit all den Anforderungen und den Aufwand welche mit der Bewerbung verbunden waren, aber als ich dann im Februar eine Zusage erhalten habe, hat sofort meine Vorfreude überwogen □. Für die University of Calgary ist kein TOEFL-Test nötig und wenn man unter 6 Monate in Kanada bleibt ist auch kein Visum notwendig.

Mein Tipp wäre, dass man sich sofort nach Erhalt einer Zusage, um ein Studentenheim beim „Residence Service“ bewirbt. Ich habe auch am Campus gelebt und fand es sehr komfortabel, vor allem da ich nur ein Semester geblieben bin. Vorteilhaft am Campusleben ist sicherlich auch, dass doch der Großteil der Austauschstudentendort lebt und man so gleich viele Leute kennenlernt. Die kanadischen Studenten leben oft nur in ihrem ersten Studienjahr auf dem Campus und ziehen dann in eine Wohnung. Dies ist sicherlich auch sehr nett und billiger als am Campus zu sein, allerdings sollte Feldfunktion geändert

Es gibt verschiedene Studentenhäuser am Campus, ich habe in Cascade Hall gelebt. Dort gibt es immer Appartements für vier Personen wobei es eine gemeinsame Küche, Wohnzimmer sowie 2 Bäder gibt. Die Küche ist nur sehr spärlich eingerichtet und man muss sich Besteck, Pfannen, Tassen usw. neu kaufen oder mitnehmen. Man kann sogar im Vorhinein über das „Residence Portal“ Mitbewohner suchen und kennenlernen, sowie das Stockwerk aussuchen. Mein Apartment war im Erdgeschoss und sehr ruhig gelegen, im 3ten und 4ten Stock waren immer viele Partys und dadurch war es dort doch ziemlich laut. Es gibt

auch Studentenheime ohne Küche, bei diesen ist es verpflichtend einen sogenannten „Mealplan“ zu wählen. Also immer im „Dining Center“ oder im „Food Court“ zu essen, man sollte dies bei der Auswahl bedenken.

Weiteres kann ich empfehlen sich vor der Abreise bei dem „Mentorship Programm“ der University of Calgary anzumelden. Dann kann man schon im Vorhinein mit seinem oder seiner zu geteilten MentorIn Kontakt aufnehmen und mit ein bisschen Glück wird man sogar vom Flughafen abgeholt. Die erste Woche ist die sogenannte „Orientation Week“ welche viele Gelegenheiten bietet neue Leute kennenzulernen und immer wieder „free food“ zu essen.

Kurse:

Die Onlineanmeldung für Kurse und Vorlesung ist schon einige Zeit vor dem Semesterbeginn aber bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn kann man seine Kurse an-/ab-melden. Ich habe drei Kurse belegt, und denke das Ausmaß und der Aufwand für ein Auslandssemester genau richtig ist mit drei Kursen. Ich hatte

während dem Semester Midterms und Readings und am Ende dann Final Exams, also keine große Endprüfung. Folgende Kurse habe ich belegt:

POLI 201 Introduction to Government and Politics: Prof. _____ hat diese LV abgehalten, er ist ein sehr guter Vortragender und konnte den Lehrstoff gut vermitteln. Allerdings stellt er seine Powerpointpräsentationen nicht online zur Verfügung, wodurch man regelmäßige seine Lehrveranstaltung besuchen soll.

POLI 283 Issues and Trends in World Politics: Auch von Prof. _____ abgehalten. Sehr interessanter Kurs, vor allem werden immer auch aktuelle weltpolitische Geschehnisse in die Lehrveranstaltung miteinbezogen.

POLI 343 Law Politics & Judicial Process: Dieser Kurs wurde von Prof. _____ abgehalten. Einer meiner aufwändigsten Kurse, aber auch interessant und empfehlenswert.

Ich konnte mir alle drei für den dritten Abschnitt anrechnen lassen.

Neben dem Studium bietet die Universität unzählige Freizeitmöglichkeiten, es gibt viele Clubs und ein gratis Fitnesscenter. Außerdem befinden sich die Rocky Mountains in der Nähe und man kann dort wunderbar Wandern und Ski-Fahren. Die Stadt Calgary ist mit dem C-Train in ca. 15 min gut zu erreichen. Niemand sollte sich von dem Wetter in Calgary abschrecken lassen. Es kann zwar wirklich kalt werden aber dafür scheint sehr oft die Sonne und die Kälte ist sehr trocken und fühlt sich gar nicht so schrecklich kalt an. Ich hatte außerdem einen wunderschönen ziemlich warmen Herbst und der erste Schnee kam erst

Mitte November, mir wurde allerdings gesagt dass es oft auch schon im Oktober schneien kann und sehr kalt sein kann. Jedoch bietet der frühe Winter auch tolle Gelegenheiten für Wintersport in den Rocky Mountains. Beispielsweise kann man mit dem „UofC Skiclub“ ein Wochenendtrip nach Lake Louise unternehmen, was viel Spaß verspricht.

Alles in Allem kann ich ein Auslandsemester in Calgary auf jeden Fall weiterempfehlen



Abfahrt der Herren in Lake Louise